# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 27. Ratibor, den 4. April 1821.

## Wer hat Recht?

Des Schulzen Franz und andre Herren mehr,
Vom Weingeist schon belebet,
Begehrten ungestüm: „die Zeitung her!
Und Wein vom Allerbesten gebet!“ —
Man trank und las: „zu Bonn am 2ten Februar:
Heut sah man den Kometen“ — —
Halt ein! Gedenket der Propheten!
Nun kommen Hungersnoth
Und Krieg und Pest und Tod. —
„Ey, ey, Herr Baltasar,
Die dumme Rede ist nicht wahr!“
Versetzte Kunz der Dorfbarbier,
„Was hätte der Komet mit Waffen,
Mit Pest und Hungersnoth zu schaffen?
Ich weiß es besser, glaubet mir:
Ihr kennt den Eilfer doch den Allverehrten,
Den Freund der Weisen und Gelehrten?
Drum ist es klar: nicht Krieg und Hungersnoth,
Nicht Flammen, Graus und Tod,
Nicht böse Zeit strömt in der Riesensterne Schweifen,
Nein, Rebensaft, um uns im Weine zu ersäufen.“ —
Der Herren Mehrzahl glaubte Kunzen gern,
Und dachte sich des Sternes Kern
Gleich jenem weltberühmten Faß
Zu Heidelberg. — Sie tranken baß.
Doch Amtmanns Baltasar, ein Freund vom Zanken,
Bestritt Herr Kunzens glatte Lehr',
Als wenn sie noch so übel wär',
Und wollt' in seinem Satz nicht wanken.
Wie immer beim gelehrten Streite
In's Lange und ins Breite
Gar viel, doch selten klug, gesprochen wird;
Und wie der Lungen Kraft am grünen Tische
Das Recht zu Unrecht demonstrirt;
Und wie der gröbste Kiel im Federwische
Den minder groben überführt,
So ward auch hier dozirt:

Herr Baltasar gab einen kräft'gen Stoß
Dem Nachbar Franz, und Alle schlugen los. —

Doch wie nach hartgekämpfter Schlacht
Man jeder Zeit den Frieden macht,
So war auch hier der Schluß vom Liede:
Nach blut'gen Nasen süßer Friede. —

Und nun: wer hatte Recht von Beiden,
Der Doktor oder Baltasar?
Das ist ganz sonnenklar,
Drum kann der Leser selbst entscheiden.

.......n.

---

### Einladung.

Zu der öffentlichen Prüfung sämtlicher Classen des hiesigen Königlichen Gymnasiums, welche den 12. und 13. April von früh halb 9 bis 12, und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Saale des Herrn Apotheker Frank gehalten wird, werden alle Hohe Gönner und Freunde dieser Anstalt, insbesondere die Eltern unserer Schüler hiermit geziemend eingeladen.

Ratibor den 3. April 1821.

Dr. Linge,
Direktor des Gymnasiums.

---

### Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 5. April c. Nachmittags 2 Uhr werden in der Packhofs-Niederlage (im Hause des Tuchfabrikanten Hrn. Klose) 10 Kuffen Ungarwein einzeln an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Käufer muß die Zahlung der Gefälle übernehmen. Sie betragen pro Eimer brutto 1 Rthlr. Cour. Zoll, und nach dem ausgemittelten Inhalte vom Preußischen Quart 3 ggr. 3 pf.

Ratibor den 26. März 1821.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

### Subhastations-Anzeige.

Da in dem am 24. huj. angestandenen peremtorischen Termine auf die in dem Dorfe Czuchow Rybnicker Kreises, 1 und eine halbe Meile von Rybnick, 2 und eine halbe Meilen von Gleiwitz, 2 Meilen von Sohrau, und 4 und eine halbe Meilen von Ratibor gelegene Philipp Smolkasche Wassermühle, bestehend aus einem Mahl- und resp. Hierse-Gange und mehrern Wirthschafts-Gebäuden, zu welcher 14 Breslauer Scheffel Acker und ungefähr 3 zweispännige Fuhren Wiesewachs gehören, und die unterm 18. Januar 1813 auf 900 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, kein Geboth erfolgt; so ist auf den Antrag der Smolkaschen Erben ein nochmaliger Biethungs-Termin auf den 30ten April dieses Jahres am Orte Czuchow anberaumt worden.

Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, sich in dem bestimmten Termine in Czuchow einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag nach eingegangener Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts ertheilt werden wird.

Rauden am 25ten März 1821.

Das Gerichts-Amt von Czuchow.
Scuta.

---

### Anzeige.

Das Dominium Zyrowa Groß-Strehlitzer Kreises verpachtet mit dem

ersten July dieses Jahres die Oder-Fähre bey dem Guthe Dzieschowitz. Terminus zur Verpachtung derselben ist auf den 30ten May Morgens um 9 Uhr in der Zyrower Wirthschafts-Amts-Kanzelley anberaumt, wozu cautionsfähige Pachtliebhaber hierdurch eingeladen werden. Zyrowa den 30. März 1821.

Das Wirthschafts-Amt.

---

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publico mache ich hiermit bekannt, daß in meinem auf der neuen Gasse belegenen neuen Hause der Mittel- und Ober-Stock einzeln oder im Ganzen, von Johanny dieses Jahres, zu vermiethen und zu beziehen ist. Der Mittelstock ist von vier, und der obere von fünf Stuben.

Ratibor den 31. März 1821.

Carl Gröger,
Kaufmann.

---

Anzeige.

Die Polnisch-Neukircher Herrschaft bietet hiermit 40 Scheffel guten Hanfsaamen zur diesjährigen Frühjahrs-Saat, zum Kaufe in einem billigen Preise, an. Kauflustige belieben sich deshalb an den Amtmann Köhler in Polnisch-Neukirch zu wenden.

---

Anzeige.

Bey dem immer steigenden Course der Friedrichs d' or, sehen wir uns veranlaſst, unsern geehrten Lotterie-Interessenten hierdurch ergebenst anzuzeigen:

daſs wir von der 3ten Klasse der 43sten Lotterie an gerechnet, in Ermangelung des Goldes, den Friedr. d'or nicht anders als mit 5 Rthl. 20 gGr. klingend Cour. berechnen, und daher für ein ganzes Loos incl. Schreibgebühren 6 Rthl., für ein halbes Loos 3 Rthl., und für ein Viertel-Loos 1 Rthl. 12 gGr. Cour. annehmen können.

Ratibor den 23. März 1821.

Sämmtliche hiesige Lotterie-Unter-Einnehmer
A. Wolff,
J. Stroheim,
K. Sachs,
T. Caro,
H. Guttmann.

---

Anzeige.

Dem Tabacks-Handel treibenden Publicum wird hiermit bekannt gemacht, daß bey dem Dominio Kornitz, 1 Meile von Ratibor, eine Quantität Taback in Rollen zu verkaufen ist.

---

Verpachtung.

Der, meiner Mündel Euphemia Wentzlick zugehörige, nahe an der Stadt, auf der Plania belegene, Obst- und Grasegarten, welcher allenfalls auch zum Grünzeugbau geeignet ist, soll vom 24ten April 1821 an, auf 4 Jahre, ferner verpachtet werden; die Pachtbedingungen sind bey mir sogleich und insbesondere am Verpachtungs-Tage den 6ten April d. J. zu erfahren.

Ich lade demnach Pachtlustige und Zahlungsfähige hiermit ein, sich den 6ten April früh 9 Uhr auf meiner Stube, im Hause Nro. 133 auf der Odergasse, einzufinden, und hat der Bestbiethende den

Zuschlag der Pacht bis zur Obervormundschaftlichen Bestättigung zu gewärtigen.

Ratibor den 18. Februar 1821.

Kriger, Vormund.

---

### Anzeige.

Demjenigen, welcher gestern Nacht seinen Hut verloren hat, weist die Redaktion den Finder nach, gegen Erstattung der Insertions-Gebühren für diese Nachricht.

Ratibor den 2. April 1821.

---

### Anzeige.

Es hat ein Bothe einige Journal-Hefte der „Zeitung für die elegante Welt" und des „Morgenblatts" verloren; der Finder wird ersucht, solche an die Redaktion des Oberschles. Anzeigers gefälligst abzugeben, wo derselbe eine angemessene Belohnung erhält, wenn er sie verlangen sollte.

---

### Anzeige.

Eine wohl erhaltene Hand-Mühle, mit 3 neuen Beuteln, einem neuen Kammrade und Getriebe, ist sogleich für 30 Rtl. Nominal-Münze zu haben; wo? sagt die Redaktion.

---

### Anzeige.

Es wird ein Kanzellist gegen einen monathlichen Gehalt von 15 — 18 Rthlr. Cour, verlangt, welcher eine gute, leserliche Handschrift und correct schreibt, bereits in Canzeleien gearbeitet, einige juristische oder cameralistische Kenntnisse besitzt, von unbescholtenem Rufe, (worüber sowohl, als über alles andere, derselbe sich durch gute Zeugnisse auszuweisen vermag), und endlich auch verheurathet, jedoch ohne große Familie, ist.

Wer sich zu dieser Stelle melden will, der hat sich an die Redaction des Oberschlesischen Anzeigers entweder persönlich oder schriftlich (dieses jedoch postfrei) zu wenden; worauf alsdann der Bescheid unfehlbar erfolgen wird.

Ratibor den 3. März 1821.

Die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

---

### Anzeige.

Ein auf der Braugasse hierselbst belegenes Haus und Stallung ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere erfährt man durch die

Redaction.

Ratibor den 26. März 1821.

---

### Berichtigung.

Durch die Undeutlichkeit des Originals ist in den beiden Anzeigen der Polnisch-Neukircher Herrschaft (No. 25 u. 26 d. B.) anstatt: 40 Scheffel guten Hanf-Saamen, Heu-Saamen gesetzt worden; da aber jener und nicht dieser gemeint ist, so wird solches hiermit berichtigt.

Die Redaction.

---